

Geschichte zum Kalender

„Hard in historischen Ansichten“ Mai 2010 – Die Anfänge des Verschönerungsvereins in Hard



Vereinsausschuss des Vereins für gemeinnützige Zwecke. Reihe stehend von links: Lorenz Seeleitner, Johann Künz, Franz Xaver Moosmann, Reinhold Wolff, Hans Glatz, Julius Bereuter, Wilhelm Edel. Sitzend von links: Hugo Bachmann, Wilhelm Pfanner, Arthur Mager, Rudolf Gunz, Josef Bereuter. 1937. Fotografiert von Josef Somweber, Hard



Vereins-Mitgliedskarte von 1934



Tourismuswerbung 1930er Jahre. Sie wirbt u.a. mit der günstigen Verkehrsanbindung von Hard

Ab dem zweiten Drittel des 19. Jahrhunderts entstanden in vielen Orten Österreichs und Deutschlands Verkehrs- und Verschönerungsvereine. Ihre Gründung ging häufig auf den aufkeimenden Tourismus zurück. Neu an der Art des Reisens in jener Zeit war, dass es sich um reine Erholungs- und Vergnügungsreisen handelte. Voraussetzungen für diese neue Entwicklung waren bestimmte Infrastrukturbedingungen, wie eine angemessene Verkehrserschließung (z.B. Bahnstrecke Bregenz – St. Margrethen, ab 1872), günstige Transportmittel, Möglichkeiten für Beherbergung und Verpflegung, Beratung und Betreuung durch spezielle Ansprechpartner und Reiseorganisationen. Die Verkehrs- und Verschönerungsvereine unterstützten diese Entwicklung und widmeten sich u.a. der Ortsverschönerung (Parkanlagen, Badeanstalten, Laternen), dem Fremdenverkehr, organisierten Veranstaltungen und widmeten sich der Heimatpflege.

In Hard liegt das tatsächliche Gründungsdatum des Verschönerungsvereins, nach dem jetzigen Erkenntnisstand, noch im Dunkeln. Sowohl das schon aufgearbeitete Quellenmaterial im Gemeindearchiv als auch die Akten der Bezirkshauptmannschaft und der Sicherheitsdirektion im Landesarchiv lassen nach einer ersten Durchsicht keine genauen Schlüsse zu. Allerdings kann der Gründungszeitraum etwas eingeschränkt werden, denn erste Erwähnungen in den Gemeindearchivunterlagen stammen aus dem Jahr 1896. Das Gemeindeprotokoll desselben Jahres nennt ein Ansuchen des Verschönerungsvereines an die Gemeinde, diverse Brücken- und Straßenmängel zu beheben. In der gleichen Sitzung wurde der Beschluss gefasst, dem Wunsch des Vereins zu entsprechen. Im Protokoll folgt eine weitere Vorlage des Vereines. Darin wurde gebeten, bei den Ausführungen der Straße von der Kirche zu den Sägewerken Faigle, Hartmann & Lässer und der projektierten Kammgarn Spinnerei

Offermann Folgendes zu berücksichtigen: Die Gemeindevertretung soll die Bestimmung treffen, dass diese Straße nur gegen die Landseite und nur mindestens mit Erdgeschoss und einem Stock bebaut werden dürfe, die Seeseite aber nur mit einer Allee von Bäumen, z.B. Kastanien, Nuss- oder Kirschbäumen zu bepflanzen sei. Diesbezüglich beschließt die Gemeinde, dass diese Fragestellung in Hard noch nicht spruchreif sei. Sollte aber eine

Ausführung dieser Straße bevorstehen, soll diese Eingabe berücksichtigt werden. Sie soll außerdem dem Schönheitssinn und dem öffentlichen Verkehr Rechnung tragen.

Im Jahr 1897 folgte ein weiterer Antrag an die Gemeindevorsteherung. Darin wurde auf die mangelhafte Straßenbeleuchtung in Hard hingewiesen. Der Verschönerungsverein hatte bereits an vier besonders lichtbedürftigen Straßenkreuzun-

gen – beim Löwen, beim Adler (heute Sparkasse Hard), beim Schiffle (Kirchstraße 6) und bei Bäcker Mangold – Laternen aufgestellt. Wies aber darauf hin, dass die Vereinsmittel nicht ausreichen würden, um alle notwendigen Stellen mit Laternen zu versorgen und dies eine öffentliche Angelegenheit größeren Umfangs sei. Der Verein machte der Gemeindevorsteherung das Angebot, die bereits aufgestellten Laternen als Geschenk an die Gemeinde zu übergeben. Dafür sollte sie für die weitere Instandhaltung aufkommen. Der Verein äußerte auch den Wunsch, weitere Plätze, wie bei der Kirche oder dem Schulhaus, zu beleuchten und fügte dem Ansuchen eine Liste mit Vorschlägen bei.

Diese ersten Hinweise über die Tätigkeiten des Verschönerungsvereines lassen auf eine Gründung Mitte der 1890er Jahre schließen, vermutlich 1895/96. Bisher wurde 1925 als Geburtsstunde des Vereins angenommen. Somit würde er zu den ältesten Verschönerungsvereinen in Vorarlberg zählen.

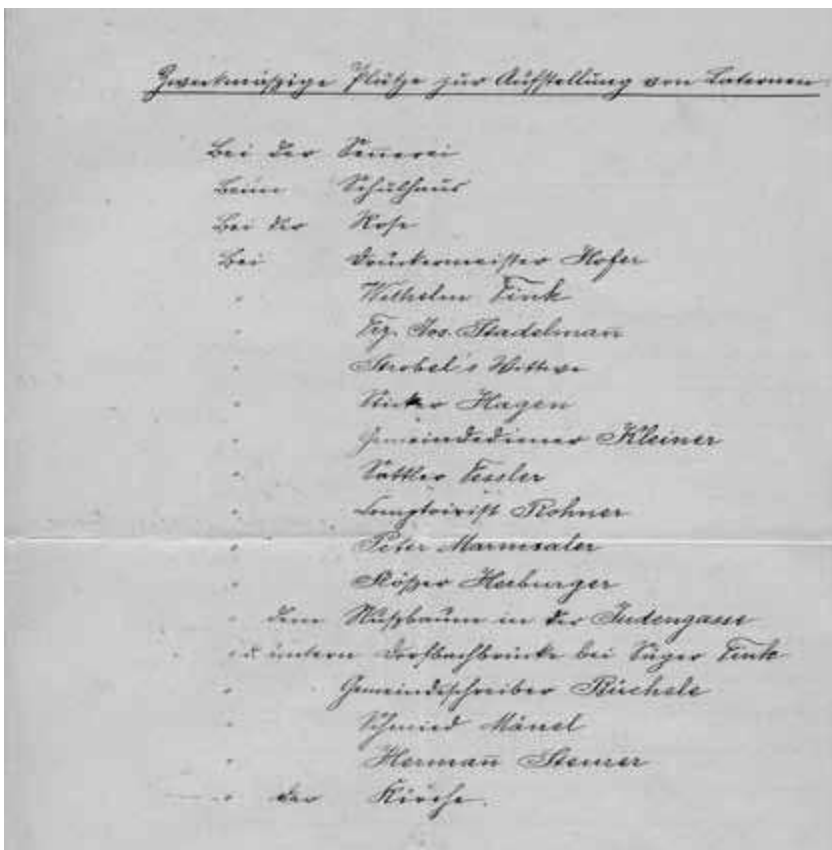
In den darauf folgenden Jahren sind keine weiteren Vereinsansuchen mehr protokolliert. Bis der Verschönerungsverein 1902 mit der Bitte an die Gemeinde herantrat, das Vereinsvermögen, das Kassabuch und die Belege in Verwahrung zu nehmen. Weiters wurde vermerkt, dass der Verein infolge von Untätigkeit für nicht mehr bestehend betrachtet werden kann. Erst 1925 scheint es zu einer Neugründung gekommen zu sein. Doch die Aktivitäten des Vereines für gemeinnützige Zwecke kamen auf Grund der politischen Situation alsbald wieder zum Stillstand. Das NS-Regime und der Zweite Weltkrieg mit seinen Folgen verhinderten jegliche Vereinstätigkeit. 1952 erfolgte eine neuerliche Gründung unter dem Vereinsnamen Verschönerungsverein Hard.

Im Laufe seiner Geschichte wurde der Vereinsname noch zwei Mal geändert: 1962 in Verkehrs- und Verschönerungsverein und 2002 in Heimatpflegeverein.

Gemeindearchivarin
Nicole Ohneberg



Kirchstraße vermutlich vor 1905. Links am Haus eine Laterne, rechts Gasthaus Schiff



Liste geeigneter Plätze zur Aufstellung einer Laterne, 1897